



## RLS-Mitteilungen Nr. 4 - Dezember 2024

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten



**Abbildung 1:** Mischfrankatur der 10 und 30 Rp. Marke der ersten Bickel Dienstpostausgabe vom 7. November 1950 auf postlagernder Luftpost-Drucksache der Regierung am 2. April 1954 von Vaduz nach Nairobi als Zuleitung zum B.O.A.C. Erstflug London – Nairobi verschickt

### Werbt neue Mitglieder!

Werbematerial steht auf Wunsch kostenlos zur Verfügung. Schreiben Sie an die Geschäftsstelle:  
Frank Ristow, Taubenstr. 5,  
63263 Neu-Isenburg

### Aus dem Inhalt

- Veranstaltungen	S. 133
- Protokoll der Hauptversammlung	S. 136
- Liechtenstein-Philatelie	S. 146
- LIBA '72 Vaduz	S. 148
- Ringauktion	S. 164
- Landeskunde	S. 165

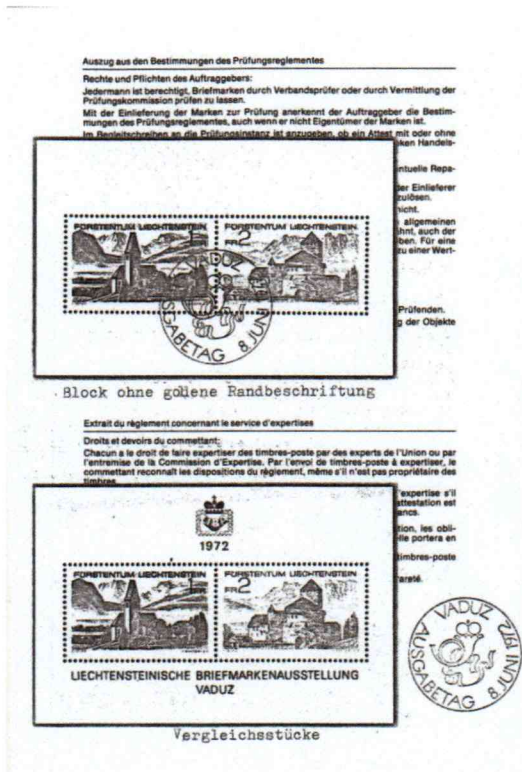


Abbildung 26: Die Rückseite dieses Attest



Abbildung 27: Prüfungsattest von Dr. Johannes Hoffner, Nr. 445 vom 2.6.2024. Eine aktuelle, neue Prüfung vom derzeitigen „Liechtenstein-Prüfer“

Quellen: Motivhandbuch Liechtenstein von Dr. Ernst Schumegger aus der Schriftenreihe des Schweizerischen Motivsammler-Vereins, Michel-LBK, RLS-Handbuch

Reinhard Kamps

## Der Liechtenstein-Block zum 100. Jahrestag des Flugs La Caquerelle – Lausanne

Das Organisationskomitee für die Gedenkfeier zum 100. Jahrestag des Fluges La Caquerelle-Lausanne hatte geplant, zusammen mit der Schweizerischen Post eine Briefmarke zu kreieren, die dem im Titel erwähnten historischen Ereignis würdig ist. Dies konnte nur zur Hälfte realisiert werden. Sagen wir es so: Das Projekt wurde angenommen und die Briefmarke realisiert, aber *that's it*.

Wie Sie sehen können, handelt es sich um einen Bogen mit 10 Briefmarken (Abb. 28), auf dem ein Flugzeug und Schafe zu sehen sind. Zwar soll es sich dabei um Schafe aus dem Schweizer Jura handeln, aber ist der Wächter von Les Rangiers (ein historisches Nationaldenkmal sowohl für die Schweiz als auch für den Jura), der FRITZ, ein Schaf?

Der Fritz und der Gedenkflug sind untrennbar miteinander verbunden, denn ohne die Einweihung des Denkmals Sentinelle des Rangiers hätte es auch keinen Flug gegeben.



Abbildung 28:

Das Komitee hat beschlossen, Vignetten herstellen zu lassen, die an die Flugspende-Vignette von 1924 erinnern, und ich muss sagen, dass es sehr gut gelungen ist. Ein schöner Block mit vier Vignetten in vier verschiedenen Farben, mit vier verschiedenen Flugzeugen und in den vier Landessprachen mit immer demselben Fritz. (Abb. 29-30)

Besuchen Sie unsere Internetseite

[www.liechtensteinsammler.de](http://www.liechtensteinsammler.de)

Hier finden Sie Neuigkeiten, aktuelle Termine, Ausgabeinformationen, Frankaturmöglichkeiten und die aktuelle Los-Liste für Ringauktionen. Immer aktuell zwischen den Ausgaben der Ringmitteilungen.



Abbildung 29: Rechts mit der Perforation bis zum Rand



Abbildung 30: Rechts ohne die Perforation bis zum Rand

Aus technischen Gründen, die durch den Druck und die Perforation bedingt sind, gibt es einen Unterschied in der Perforation. Es gibt Blöcke, die rechts bis zum Rand perforiert sind, und solche, die nicht perforiert sind. Es gibt ebenso viele perforierte wie nicht perforierte Blöcke. Diese vier Vignetten sind wunderschön, und das verdanken wir Fredy Trümpi (dem Grafiker), der leider von der Schweizerischen Post nicht für die Gestaltung der

offiziellen Briefmarke ausgewählt wurde. Es liegt an Ihnen, zu beurteilen, welche Briefmarke Ihnen am besten gefällt. Für mich gibt es nichts zu diskutieren: die Vignette.

Ein Händler bietet Vignettenblöcke mit einem goldenen gestreiften Bundeskreuz an. Es handelt sich nicht um ein Produkt des Organisationskomitees. Es handelt sich um ein rein privates Produkt. Bezüglich Perforation gibt es genauso viele rechts gelochte wie nicht gelochte! (Abb. 31-32)



Abbildung 31: Rechts mit der Perforation bis zum Rand mit dem goldenen Bundeskreuz als Aufdruck



Abbildung 32: Rechts ohne die Perforation bis zum Rand mit dem goldenen Bundeskreuz als Aufdruck

Doch all das reichte den beiden Sentinel-Liebhabern nicht aus. Da der Fritz von Bern als „zu gefährlich“ eingestuft wurde und sie befürchteten, dass man ihnen die Strassenbahnschienen wieder wie früher teeren würde, wandten sich die beiden Sentinel-Romantiker an die Liechtensteinische Post, die sie mit offenen Armen empfing.

Roland Herzog (Inhaber der Philamondo GmbH in Kirchberg) hat in Zusammenarbeit mit Fredy Trümpi (Grafiker) eine Erstaussgabe eines privaten Blocks (Abb. 33) mit 3 Briefmarken realisiert:



Abbildung 33:

1. Das Museum von Mont-Repais mit einem Kreuz auf Steinsockel links in Schwarz;
2. Flugzeug Fieseler Storch mit der Strecke La Caquerelle-Lausanne in Weiss über den Bieler- und Neuenburgersee und das Ufer des Genfersees;
3. Der Wächter von Les Rangiers, der Fritz, mit einem schwarz gestreiften Bundeskreuz auf der rechten Seite, in der Tat ein Teil des Stempels von 1924.

Diese erste Auflage von **600 Stück** war ein grosser Erfolg und wurde sehr schnell verkauft. Diese Blöcke sind bereits sehr begehrt.

Aufgrund der Nachfrage von Sammlern wurde beschlossen, eine zweite Auflage von **500 Stück** zu produzieren. Diese zweite Auflage konnte nicht mit der ersten identisch sein, das hätte keinen Sinn gehabt (Abb. 34).



Abbildung 34:

Hier sind die Unterschiede zur ersten Auflage:

1. Das Museum von Mont-Repais mit einem Kreuz auf Steinsockel links in **rot** ;
2. Flugzeug Fieseler Storch mit der **gelb** markierten Strecke La Caquerelle-Lausanne über dem Bieler- und Neuenburgersee und dem Ufer des Genfersees;
3. Der Wächter von Les Rangiers, der Fritz, mit einem gestreiften Bundeskreuz auf der rechten Seite **mit einem Flugzeug darüber**.

Auch diese Ausgabe hielt sich nicht lange, die 500 Stück waren schnell ausverkauft.

Eine dritte Auflage wurde auf Druck von Sammlern, die mehr davon verlangten, notwendig. Diese dritte Auflage (Abb. 35) von **300 Exemplaren** weist auch Unterschiede auf:



Abbildung 35:

1. Das Museum von Mont-Repais mit einem Kreuz auf Steinsockel links in **grün**;
2. Flugzeug Fieseler Storch mit der **gelben** Strecke La Caquerelle-Lausanne über dem Bieler- und Neuenburgersee und dem Ufer des Genfersees (**die Seen sind gefüllt**);
3. La Sentinelle des Rangiers, der Fritz, rechts mit einem gestreiften Bundeskreuz **mit einem anderen Flugzeug darüber (im Vergleich zur 2. Sendung)**



Abbildung 37:

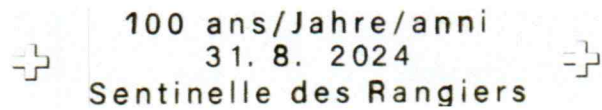


Abbildung 38:

Es gibt nur noch sehr wenige Blöcke davon, da, wie Sie gelesen haben, die Ausgaben begrenzt sind. Sie können sie bei der Philamondo GmbH in Kirchberg (Roland Herzog) erhalten. Die Regel ist, wer zuerst kommt, mahlt zuerst, und es gibt so viele, wie es gibt.

Ich finde es traurig, dass ein solches Ereignis mit einem solchen Potenzial für die Schweizer Post so schlecht genutzt wurde. Wie die Liechtensteinische Post uns zeigt, hätte die Schweiz **DEN** Block des Jahres machen können. Aber wenn ein jahrzehntealtes politisches Problem zu einer Staatsaffäre der Neuzeit wird ... ich werde meinen Gedankengang nicht weiterführen. Wir dürfen nicht vergessen, dass der Fritz ursprünglich unseren tapferen Soldaten gedenkt, die im Ersten Weltkrieg unsere Grenzen geschützt haben. Die Deutschschweizer sind mit der Sentinel Les Rangiers sehr verbunden, weil dort viele deutschsprachige Soldaten stationiert waren. Sie sind jedoch nicht der Grund für den Spitznamen „Fritz“. Der von der Statue getragene Schako verleiht dem Sentinel das Aussehen eines preussischen Soldaten, weshalb er den Spitznamen „le Fritz“ erhielt. Obwohl die Uniform des Soldaten getreu der Schweizer Regelkleidung nachgebildet ist, erinnert sie auch an die Kleidung deutscher Ordnungseinheiten. Wenn es uns nicht gelingt, einen Schlussstrich zu ziehen, und schlimmer noch, wenn wir es nicht schaffen, Schlussfolgerungen und Lehren aus unserer Geschichte zu ziehen, werden wir für immer unbelehrbar sein und bleiben. Gute Vorsätze beginnen nicht mit Wahlkämpfen vor den Wahlen.

Roberto Lopez, CPhH

In der Tabelle sind alle Unterschiede zusammengefasst, sodass man die drei Ausgaben voneinander unterscheiden kann.

Die Anzahl der existierenden Blöcke ist ebenfalls angegeben. (Abb. 36)

Auflage 1	AUflage 2	Auflage 3
600 Exemplare	500 Exemplare	300 Exemplare

Abbildung 36:

Es war unvermeidlich! Nach drei Ausgaben war es offensichtlich, dass ein Block mit den drei verschiedenen Sentinels notwendig war. Diese Ausgabe ist auf **100 Stück** limitiert und die Blöcke sind von 1924 bis 2024 nummeriert.

Alle, die gut in Mathematik sind, werden sofort reagieren, denn ein Block pro Jahr von 1924 bis 2024 entspricht **101** Blöcken und nicht 100! Und ja, es gibt 101 Exemplare. (Abb. 37-38)